

Der Vortragende weist noch darauf hin, wie das Leben der Ameisen nicht nur für den Fachzoologen, sondern auch vom rein menschlichen Standpunkt Interesse verdiene, weil unter anderem zum Beispiel der Ameisenstaat geradezu den Begriff des Staates in Wirklichkeit umsetze, ein Staat, in dem alle für einen und einer für alle arbeite im denkbar harmonischesten Zusammenwirken, und äußert zum Schlusse die Absicht, ein anderesmal vielleicht über ein spezielleres Gebiet der Ameisenbiologie, die Ameisenpsychologie, vorzutragen.

---

## VEREINSNACHRICHTEN.

---

Freitag den 10. Februar d. J. fand im Hotel Continental das **Naturhistoriker-Kränzchen** statt. Auch heuer hat sich eine große Zahl von Freunden des Kränzchens bei dem animierten Tanzabend versammelt und der Besuch kann sogar diesmal als ein besonders guter bezeichnet werden. In Vertretung des Protektors, des Rektors der Universität, war Prodekan Prof. Dr. R. v. Wettstein erschienen. Präsidentin des Kränzchens war Frau Prof. Erny Brückner. Außer den Genannten waren von Hochschulprofessoren und deren Gemahlinnen erschienen: Frau Prof. Becke, Prof. Dr. E. Brückner, Herr und Frau Prof. Dr. C. Diener, Prof. Dr. J. Fiebiger, Herr und Frau Prof. Dr. J. v. Hepperger, Prof. Dr. M. Hoernes, Prof. Dr. E. Lippmann, Herr und Frau Prof. Dr. H. Molisch, Frau Prof. Neumayr, Herr und Frau Prof. Dr. E. Oberhummer, Herr und Frau Prof. Dr. F. E. Sueß, Prof. Dr. E. v. Tschermak, Herr und Frau Prof. Dr. V. Uhlig, Hofrat Prof. Dr. E. Weiß, Frau Prof. v. Wettstein. Außerdem seien genannt: Hofrat Dr. R. Grienberger, Hofrat Dr. K. Schima, Oberfinanzrat Dr. K. Becke, Regierungsrat Prof. Dr. L. Burgerstein, Regierungsrat Primarius Dr. H. v. Frisch, Regierungsrat Direktor Dr. F. Heger, Regierungsrat Bibliothekar Dr. I. Himmelbaur, Regierungsrat J. Zycha, Prosektor Dr. A. Zemann und Kustos A. Handlirsch. — Das Reinerträgnis des Kränzchens beträgt rund 800 K.

Durch das günstige Erträgnis des Kränzchens ist der Ausschuß in die Lage gesetzt, ein schon länger gehegtes Projekt der Verwirklichung zuzuführen. In der Ausschußsitzung vom 7. März l. J. wurde der Beschluß gefaßt, drei **Mikroskope** anzukaufen. Dieselben sollen an verlässliche und tüchtige Vereinsmitglieder gegen die niedere Leihgebühr von 2 Kronen monatlich verborgt werden. Es soll dadurch minder bemittelten Studierenden die Möglichkeit geboten werden, auch während der Osterferien und der Sommerferien in ihrer Heimat, sowie während des Semesters außerhalb der offiziellen Praktika mikroskopisch zu arbeiten. Bei Beginn der Entlehnung ist ein Einsatz von 20 Kronen zu entrichten, welcher nach Rückstellung des Mikroskopes abzüglich der Leihgebühr rückerstattet wird. Für allfällige Schäden haftet selbstverständlich der Entlehner. Gesuche um Mikroskopentlehnung sind an den Ausschuß zu richten, welcher sich die Entscheidung für jeden einzelnen Fall vorbehält.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins an der Universitaet Wien](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereinsnachrichten. 52](#)